

Dr. Felix Grawert
Vorstandsvorsitzender der AIXTRON SE
Hauptversammlung
Herzogenrath, 19. Mai 2021

Redetext vorab veröffentlicht am 14. Mai 2021

Die während der Hauptversammlung gehaltene Rede kann von diesem Vorab-Manuskript
abweichen.

Es gilt das gesprochene Wort

Rede Dr. Felix Grawert
Vorstandsvorsitzender
Virtuelle Hauptversammlung 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich über Ihr Interesse an der AIXTRON SE und begrüße Sie auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Dr. Joachim Linck und Dr. Christian Danninger zur diesjährigen Hauptversammlung.

Gerne hätte ich mich endlich wieder persönlich an Sie gewandt. Gesundheit und Sicherheit haben jedoch während der Corona-Pandemie Vorrang. Deshalb halten wir die Hauptversammlung auch in diesem Jahr virtuell per Livestream ab. Wir hoffen, dass es im kommenden Jahr wieder möglich sein wird, uns auch im direkten Kontakt über die Themen auszutauschen, die Ihnen wichtig sind.

Die Pandemie war auch für uns eine Herausforderung, doch haben wir sie gut gemeistert. Mit großer Entschlossenheit haben wir frühzeitig umfassende Corona-Schutzmaßnahmen ergriffen und diese konsequent und regelmäßig an neue Rahmenbedingungen angepasst: so haben wir das Arbeiten von zuhause ermöglicht, Antigen-Tests eingeführt und Maßnahmen zur Absicherung unserer Lieferketten umgesetzt. Dank der Disziplin und dem verantwortungsvollen Umgang der Mitarbeiter miteinander haben wir nur sehr wenige COVID-Fälle verzeichnen müssen.

Dass unsere Mitarbeiter auch unter Corona-Bedingungen Höchstleistungen erbracht haben, macht uns besonders stolz. Trotz der Corona-bedingten Herausforderungen konnten sich unsere Kunden immer auf uns verlassen, überall in der Welt. Für den besonderen Einsatz in dieser schwierigen Zeit und für die Verbundenheit mit AIXTRON und mit unseren Kunden spreche ich all unseren Mitarbeitern im Namen des Vorstands großen Dank aus.

2020 – Galliumnitrid schafft den Durchbruch

Das Geschäftsjahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr: der Stresstest Pandemie hat die Robustheit und die Stärken unseres Unternehmens deutlich hervortreten lassen.

Vor allem jedoch wurde 2020 der Durchbruch im Bereich der Galliumnitrid-Leistungselektronik geschafft.

Unsere Anlagen werden zur Produktion von Leistungsbau-elementen auf Basis der innovativen Materialsysteme Galliumnitrid und Siliziumkarbid verwendet. Diese neuartigen Halbleiter ersetzen zunehmend das seit vielen Jahren etablierte Material Silizium und ermöglichen dadurch deutliche Steigerungen der elektrischen Effizienz von Energiewandlern. Damit einher geht eine erhebliche Reduktion im CO₂-Ausstoß. Seit vielen Jahren arbeiten unsere Kunden an

der Entwicklung dieser Technologien. Im Jahr 2020 jedoch wurde für Anwendungen auf Basis von Galliumnitrid eine breite Akzeptanz im Markt erreicht und unsere Kunden beginnen nun, ganze Fabriken mit neuen Anlagen auszustatten. Das begründet unsere Erwartung, dass AIXTRON im laufenden Geschäftsjahr für diese Anlagen ein hohes Auftragsvolumen erzielen wird.

Auch Siliziumkarbid, das andere Material der modernen Leistungselektronik, hat im Jahr 2020 ein kräftiges Auftragsplus verzeichnet. Mit unserem vollautomatisierten Produkt für diesen Markt haben wir neue Kunden dazu gewonnen.

Wir können jetzt also mit Fug und Recht sagen: *„Die Welt wird elektrisch – mit AIXTRON-Anlagen“*.

Für die Optoelektronik bei AIXTRON war 2020 ebenfalls ein erfolgreiches Jahr. Neben starker Nachfrage nach Laser-Anlagen verzeichnen wir rege Nachfrage nach Anlagen für die Herstellung von mini LEDs. Sie werden unter anderem im Display-Bereich oder in Matrix-Scheinwerfern im Auto eingesetzt. Besonderes Wachstum erwarten wir zukünftig jedoch vor allem im Bereich der Micro LEDs. Sie werden die kommenden Generationen von Smartwatches, Premium-Smartphones, Business-Notebooks und High-End Fernsehern mit ungekannter Leuchtkraft, Farbtreue und Bildschärfe versehen. In diesem Bereich haben wir im Jahr 2020 eine Reihe von engen Kollaborationen mit führenden Unternehmen aufsetzen können. So sind wir frühzeitig für diese neuartigen Displays aufgestellt und können diese Entwicklung entscheidend mitgestalten.

Mit den genannten Erfolgen in der Leitungselektronik und in der Optoelektronik konnten wir im Jahr 2020 unsere Kundenbasis signifikant verbreitern. In unseren Wachstumfeldern haben wir rund die Hälfte der Aufträge von Neukunden erhalten. Dieser Frühindikator zeigt uns, dass wir gut für die Wachstumsmärkten der Zukunft positioniert sind!

Umfassendes Entwicklungsprogramm für unser Anlagen-Portfolio der neuen Generation

Unsere Wachstumfelder sind gekennzeichnet von enormer Innovationsdynamik und der Anforderung nach weiterer Leistungssteigerung unserer Anlagen. Wir sind heute der Markt- und Technologieführer in unseren Märkten. Um diese Position auch in den kommenden Jahren zu halten, haben wir unsere Aufwendungen für die Entwicklung der nächsten Produktgeneration im vergangenen Jahr signifikant erhöht. Wir richten unser Produktportfolio konsequent auf die Anforderungen der Kunden und die Steigerung der Leistung aus. Als Basis dient unsere bewährte und einzigartige Plattformtechnologie mit dem Planetenreaktor®. Für jedes der zuvor genannten Marktsegmente entwickeln wir ein neues Produkt, das die Kundenanforderungen von morgen passgenau adressiert.

Im Jahr 2020 hat unsere OLED-Tochter APEVA das langjährige Gen2-Kundenprojekt in Asien erfolgreich abgeschlossen und damit die Leistungsfähigkeit der OVPD® Technologie demonstriert. Im ersten Quartal 2021 wurden umfangreiche Gespräche mit dem bisherigen

Kunden geführt. Diese haben jedoch nicht zu dem erhofften Ergebnis, einem Folgeauftrag, geführt.

Deshalb orientiert sich die AIXTRON-Tochtergesellschaft APEVA mit ihrer Technologie für die Herstellung von OLEDs nun nach China. Zusammen mit dem Joint Venture Partner H&IRUJA soll dort die Kommerzialisierung der OVPD®-Kerntechnologie vorangetrieben werden. Dazu wird die APEVA auf die Lieferung von Schlüsselkomponenten fokussiert. Einen erfolgreichen Abschluss der Gespräche mit potenziellen Kunden in China erwarten wir nicht vor 2022.

Trotz großer Herausforderungen im Pandemie-Jahr 2020 – voll erfüllte Prognose

In der Entwicklung unseres Kerngeschäfts zeigte sich im Pandemiejahr die Stärke AIXTRONs. Wir sind voll auf Kurs geblieben. Dank starker Nachfrage stiegen die Aufträge auf 301,4 Millionen Euro, das entspricht im Vorjahresvergleich einem Anstieg von 30 Prozent. Der Umsatz ist um 4 Prozent auf 269,2 Millionen Euro gestiegen. Wesentliche Treiber des Umsatzes waren die Leitungselektronik, Mini- und Micro LED für Displayanwendungen sowie die Optoelektronik mit Lasern für die optische Datenkommunikation.

Trotz eines schwächeren US-Dollars in der zweiten Jahreshälfte haben wir eine Bruttomarge von 40 Prozent erzielt.

Das operative Betriebsergebnis lag mit 34,8 Millionen Euro 11 Prozent unter dem des Vorjahres. Der Grund dafür waren gestiegene Betriebsaufwendungen auf die ich gleich noch gezielt eingehen werde. Da sich Geschäftsaussichten verbessert hatten, haben wir latente Steuern auf Verlustvorträge der Vergangenheit aktiviert, sodass wir unseren Nettogewinn auf 0,31 Euro pro Aktie steigern konnten, das entspricht insgesamt 34,5 Millionen Euro.

Lassen Sie mich zu einem Überblick unserer Betriebsaufwendungen kommen - schließlich sollten Sie wissen, wofür wir unser Geld ausgeben.

Unsere Vertriebskosten blieben weitgehend stabil bei 9,7 Millionen Euro. Unsere allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 9% auf 18 Millionen Euro. Dies liegt vor allem an höheren Kosten für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter aber auch an dem größeren Vorstandsteam seit Q4/2020 und eines damit einhergehenden höheren Vergütungsaufwands.

Die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung stiegen im Jahr 2020 um 6 Prozent auf insgesamt 58,4 Millionen Euro, weil wir den Entwicklungsaufwand für die nächste Generation unserer Anlagen bewusst erhöht haben, während dies durch die Reduktion der Entwicklungskosten bei der APEVA nicht ganz kompensiert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 12,6 Millionen Euro und enthielten neben Zuwendungen für öffentlich geförderte Entwicklungsprojekte in Höhe von 8,1 Millionen Euro auch einen betrieblichen Ertrag in Höhe von 2,9 Millionen Euro aus einer Wertaufholung, die sich aufgrund einer Nutzungsänderung für eine der beiden Produktionsstätten in Deutschland ergab.

Lassen Sie mich betonen, dass wir unsere ursprünglich gemachte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 trotz der großen Herausforderungen der Corona-Pandemie und der höheren weltpolitischen Unsicherheiten vollumfänglich erfüllt haben.

Starkes Finanzfundament

Nun zu unserer Bilanz. Bei einer Bilanzsumme von 590,4 Millionen Euro erhöhte sich unsere Gesamtliquidität zum 31. Dezember 2020 auf insgesamt 309,7 Millionen Euro, unsere Eigenkapitalquote lag bei 84 Prozent. Sie sehen, wir verfügen über eine grundsolide Bilanz, sind schuldenfrei und in der Lage unser Wachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

In der Kapitalflussrechnung lag unser Free Cashflow im Jahr 2020 bei 14,0 Million Euro nach 35,1 Millionen im Vorjahr. Begründet liegt der Rückgang hauptsächlich in gestiegenen stichtagsbedingten Forderungen als Folge von hohen Auslieferungen zum Ende des Jahres, aber auch durch leicht gestiegene Investitionen zum Beispiel in Laboranlagen für die Entwicklung unserer nächsten Produktgeneration.

Im Abschluss der AIXTRON SE nach HGB erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 250,2 Millionen Euro nach 237,8 Millionen Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss betrug 23,9 Millionen Euro im Vergleich zu 72,0 Million Euro aus dem Vorjahr. Die Veränderung ist zum größten Teil auf einen außergewöhnlichen Ertrag im Vorjahr in Höhe von 39,2 Millionen Euro aus einer Einlagenrückgewähr einer Tochtergesellschaft zurückzuführen. Nach Ausgleich des verbliebenen Verlustvortrags in Höhe von 5,6 Millionen Euro konnten wir im Geschäftsjahr 2020 seit vielen Jahren wieder einen Bilanzgewinn von 18,4 Millionen Euro ausweisen, was uns die Möglichkeit eröffnet hat, Ihnen einen Dividendenvorschlag zu unterbreiten.

So haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 2 darum auch vorgeschlagen, einen Teilbetrag in Höhe von 12.302.753,65 Euro (12,3 Millionen Euro) zur Ausschüttung einer Dividende von 11 Euro Cents je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den danach verbleibenden Restbetrag in Höhe von 6.057.690,22 Euro (6,1 Millionen Euro) auf neue Rechnung vorzutragen.

Sehr guter Start ins neue Geschäftsjahr 2021

Abschließen möchte ich das Zahlenwerk mit einem kurzen Überblick über das erste Quartal 2021. Wir sind mit einem sehr hohen Auftragseingang von 124,4 Million Euro in das Geschäftsjahr 2021 gestartet. Dieser lag um 81 Prozent über dem Wert des Vorjahres! Die wichtigsten Treiber für den starken Auftragseingang war die Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Galliumnitrid-Bauelementen für die Leistungselektronik und die Mobilkommunikation sowie für Laser für die optische Datenkommunikation.

Unser Umsatz im ersten Quartal 2021 lag mit 49,5 Millionen Euro 21 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Bruttomarge lag bei 35 Prozent und unser operativer Gewinn bei -0,7 Millionen Euro, was einer EBIT-Marge von -1% entspricht.

Ferner haben wir, wie zuvor beschrieben unsere OLED Tochtergesellschaft APEVA auf den chinesischen Markt und auf das Komponentengeschäft fokussiert.

Die sehr starke Nachfrage insbesondere nach Anlagen zur Herstellung von Galliumnitrid-Leistungselektronik, zur Herstellung von Bauteilen für den 5G-Netzausbau und für die schnelle optische Datenübertragung hat uns dazu veranlasst, unsere Jahresprognose bei Aufträgen und beim Umsatz am oberen Ende zu konkretisieren. Infolgedessen konnten wir auch unsere Erwartung bei der EBIT-Marge von 16 Prozent auf 18 Prozent erhöhen.

Wir erwarten somit für das laufende Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr wieder ein Auftragswachstum von rund 26 Prozent und ein Umsatzwachstum von rund 34 Prozent.

AIXTRONs Zielmärkte – Aufwind durch Megatrends

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, lassen Sie uns nun den Blick auf unsere Zielmärkte und deren Entwicklung werfen.

Mit unseren Anlagen fokussieren wir uns auf die Märkte der Leistungselektronik und der Optoelektronik. In der Leistungselektronik kommen die Materialsysteme Galliumnitrid und Siliziumkarbid in unterschiedlichen Anwendungsgebieten zum Einsatz, Galliumnitrid bei kleinen und mittleren elektrischen Lasten wie etwa dem Ladegerät oder einem Netzteil. Siliziumkarbid hingegen wird für hohe und höchste Lasten eingesetzt, etwa im Elektroauto oder im Bereich der erneuerbaren Energien. In der Optoelektronik adressieren wir eine Vielzahl von Anwendungen, von Lasern z.B. für die optische Datenübertragung, über Spezial-LEDs z.B. für die Landwirtschaft in Gebäuden bis hin zu Mini- und Micro LEDs für große und kleine Displays.

All diese Märkte adressieren wir mit einer Technologieplattform mit dem Planetenreaktor. Dies ermöglicht hohe Synergien in Entwicklung und Fertigung. Vor allem jedoch verleihen uns die diversen Märkte Stabilität und reduzieren die Schwankungen die im Halbleiter-Anlagenbau typisch sind: wir sind nicht abhängig von einem einzelnen Marktsegment, sondern bedienen mehrere Industriezweige, vom elektrischen Automobil, über die Unterhaltungselektronik bis hin zur IT-Infrastruktur. All diese Marktsegmente wachsen derzeit zweistellig, was uns einen kräftigen Rückenwind verleiht. Lassen Sie mich im Folgenden auf die einzelnen Bereiche eingehen.

Galliumnitrid – Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss

Bereits eingangs hatte ich den Durchbruch bei der Leistungselektronik aus Galliumnitrid erwähnt. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir daraus einen kräftigen Wachstumsschub. Galliumnitrid macht es möglich, die Größe und das Gewicht von Ladegeräten für Smartphones und Notebooks um einen Faktor „drei“ zu reduzieren. Das ist ein wirklich faszinierendes Ergebnis! Uns allen verschafft es eine große Erleichterung, die Vielzahl der schweren

Ladegeräte für unsere mobilen Geräte auf Reisen durch ein einziges kleines und kompaktes Ladegerät zu ersetzen.

Doch nicht nur Komfort und Bequemlichkeit treiben die Nachfrage an. Leistungsschalter aus Galliumnitrid können einen wesentlichen Beitrag leisten, den Energiehunger von Serverfarmen zu reduzieren. Ein führender Anbieter schätzt, dass die Wandlungsverluste der Energie mit Galliumnitrid um 30 bis 40 Prozent reduziert werden können – entsprechend reduziert sich dann auch der CO₂-Ausstoß. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer grüneren IT. Wir werden von dieser Entwicklung profitieren, denn wir schätzen, dass der Großteil aller Chips in diesem Materialsystem weltweit auf unseren Anlagen hergestellt werden.

Zahlreiche weitere Anwendungen für Galliumnitrid-Bauelemente sind etabliert oder gerade am Entstehen. Zum Beispiel haben Galliumnitrid-Bauelemente einen festen Platz auf den Sendemasten für den Mobilfunk im 5G-Standard.

Vor dem Hintergrund eines rasanten Wachstums in den Anwendungen erwarten wir bereits im laufenden Geschäftsjahr einen kräftigen Zuwachs im Auftragsvolumen und bei den Umsätzen mit Anlagen zur Herstellung von Galliumnitrid-Bauelementen.

Siliziumkarbid – Mehr Kilometer pro Kilowattstunde

Siliziumkarbid, der Zwilling von Galliumnitrid in der innovativen Leistungselektronik, wird in Anwendungen hoher und höchster Leistungen wie etwa dem Elektroauto, Solarfarmen und Windparks genutzt. Auch hier werden die Verluste der Energiewandlung signifikant reduziert. Dadurch kann ein größerer Teil der erzeugten oder gespeicherten Energie genutzt werden, weniger Energie wird „verschwendet“, und auch der CO₂-Ausstoß wird reduziert. Bei einem Elektroauto kann mit der gleichen Batterieladung eine um bis zu 10% höhere Reichweite erzielt werden. Auf den Punkt gebracht bedeutet dies *„Siliziumkarbid – mehr Kilometer pro Kilowattstunde“*.

Heute wird Siliziumkarbid vor allem in Premium-Elektroautos verbaut. Bald wird Siliziumkarbid weltweit auch in der Breite in Elektrofahrzeugen eingesetzt werden, um CO₂ einzusparen und an Reichweite zu gewinnen. Wir erwarten das Entstehen eines hochattraktiven großen Marktes denn weltweit gewinnt die Elektromobilität massiv an Fahrt: noch vor zwei Jahren, vor dem COVID-19-Ausbruch, verharrten viele Automobilhersteller noch in einer Wartehaltung, Batteriefahrzeuge wurden als kleines Segment in ferner Zukunft erwartet. Nun, im Jahr 2021 erwarten Marktanalysten, dass im Jahr 2030 fast jedes zweite Auto einen elektrischen Antrieb haben wird. Die Fabriken zur Herstellung dieser Antriebe müssen noch errichtet werden – und dazu braucht es auch Anlagen von AIXTRON.

Optische Datenkommunikation – kein Telefonat, keine Videokonferenz ohne AIXTRON

Meine Damen und Herren, wir alle konnten durch die Pandemie im Jahr 2020 einen ungeahnten Digitalisierungsschub am eigenen Leibe miterleben. Das beste Beispiel ist unsere virtuelle Hauptversammlung heute – innerhalb von Tagen und Wochen haben wir im Frühjahr 2020 etablierte Verhaltensweisen aufgegeben und durch neue digitale ersetzt. Nicht alles, aber vieles davon wird uns dauerhaft erhalten bleiben.

Dies wäre ohne die unzähligen Laser nicht möglich gewesen, die Unmengen von Daten in Glasfaserkabeln übertragen und deren elementare Bestandteile auf Anlagen von AIXTRON hergestellt werden. Dank unseres enorm hohen Marktanteils in diesem Bereich können wir mit Stolz sagen: „*kein Telefonat, kein Datenaustausch und keine Videokonferenz ohne Anlagen von AIXTRON*“! Auch in den kommenden Jahren erwarten wir Wachstum aus diesem Bereich, denn fortschreitende Digitalisierung, Cloud-Computing und der weitere Ausbau des 5G Netzes geben uns starken Rückenwind.

Auch an einer anderen Stelle in unserem täglichen Leben haben Innovationen Einzug gehalten, die nur mit Anlagen von AIXTRON möglich geworden sind: durch die 3D-Sensorik im Smartphone haben wir sowohl Bequemlichkeit als auch zusätzliche Sicherheit gewonnen. Das Smartphone erkennt unser Gesicht nach Abtastung mit unzähligen Laserpunkten und entriegelt dann automatisch.

Weitere Anwendungen nach diesem Prinzip werden von unseren Kunden erarbeitet: in der erweiterten Realität oder Augmented Reality werden Räume oder Gegenstände mit dem Laser abgetastet, digitalisiert und dann in virtuelle Umgebungen eingefügt. So können wir neue Einrichtungsgegenstände vor dem Kauf virtuell in unserer Wohnung begutachten, uns in fremden Städten noch besser zurechtfinden und Service-Techniker können vollautomatisch Informationen vor Ort abrufen. Auch autonome Fahrzeuge werden mit laserbasierten 3D-Sensoren, dem LIDAR, die Umgebung abtasten. Dadurch werden sie bei Tag und Nacht und bei jedem Wetter sicher ihren Weg finden.

Spezial-LEDs – Desinfektion ohne Chemikalien und Landwirtschaft ohne Pestizide

Noch ein weiteres Segment hat im vergangenen Jahr große Aufmerksamkeit erfahren. Anlagen für die Herstellung von ultravioletten Spezial-LED, die kurzwelliges, hochenergetisches Licht emittieren. Damit können Oberflächen desinfiziert, Keime im Trinkwasser und Viren in Klimaanlage entfernt werden. Im Geschäftsjahr 2020 standen natürlich Anwendungen im Bereich der Desinfektion im Vordergrund.

Auch in der innovativen, grünen Landwirtschaft werden LEDs eingesetzt, die auf unseren Anlagen hergestellt werden. Das Gewächshaus der Zukunft steht am Rande der Ballungsräume, nimmt wenig Fläche ein und geht dafür in die Höhe, versorgt sich mit Strom aus Solarzellen, beleuchtet die Pflanzen gezielt mit Licht des passenden Spektrums und reduziert so Energieverbrauch, Flächenkonsum sowie den Einsatz von Pestiziden.

Mini- und Micro LEDs – die nächste Displaygeneration

Meine Damen und Herren, die letzte Anwendung, über die ich heute sprechen möchte, sind LEDs für den Displaybereich. Wir alle kennen die Riesendisplays mit Werbung zum Beispiel am New Yorker Times Square und die Informations- und Werbedisplays an Flughäfen oder in Einkaufszentren. Diesen Markt bedienen wir schon heute mit Anlagen zur Herstellung von roten Mini-LEDs. Die Leuchtkraft und Brillanz dieser Displays ist enorm.

Derzeit arbeiten unsere Kunden daran, diesen Typ Display weiter zu miniaturisieren, so dass auch tragbare Geräte wie Uhren oder Mobiltelefone sowie große Premium-Fernsehgeräte damit ausgestattet werden können. Uns Verbrauchern werden die Micro LEDs Displays von ungekannter Bildqualität bringen. Ohne weiteres werden wir auch bei Sonnenlicht im Freien das Smartphone Display lesen können, zudem wird der Energieverbrauch kräftig reduziert, so dass wir Akkulaufzeiten von Tagen anstelle von Stunden erwarten können.

Eines unserer neuen Produkte, die wir entwickeln, wird dieses Marktsegment mit höchster Produktivität und größter Leistungsfähigkeit erschließen.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich den Überblick über unsere Märkte zusammenfassen.

- Leistungselektronik auf Basis von Galliumnitrid und Siliziumkarbid ermöglicht Energieeinsparungen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Elektromobilität und Unterhaltungselektronik.
- Laser für die optische Datenkommunikation und 3D-Sensorik verbreiten sich durch die Vernetzung der Welt und durch die künstliche Intelligenz in Windeseile.
- Mit energiesparenden Mini- und Micro LEDs findet AIXTRON den Weg ins Herz der Unterhaltungselektronik, in die Displays der nächsten Generation.

Unsere Märkte verzeichnen zweistellige Wachstumsraten und geben uns als Markt- und Technologieführer enormen Rückenwind. Wir setzen alles daran, dass das so bleibt!

Neuer Vorstand – Zukunft gestalten

Wir, damit meine ich auch das neue Vorstandsteam von AIXTRON. Unser langjähriger Vorstandskollege Bernd Schulte ist Ende März in den Ruhestand getreten – mit ihm zusammen habe ich in enger und vertrauensvoller Arbeit den Grundstein unserer Strategie und unseres Erfolges gelegt. Die neuen Vorstandskollegen Joachim Linck und Christian Danninger sind im Oktober 2020 und Mai 2021 zu AIXTRON gekommen. Wir drei ergänzen uns gegenseitig perfekt aufgrund komplementärer Hintergründe und Erfahrungen. Zugleich eint uns der Wille, AIXTRON voranzubringen und proaktiv die Zukunft des Unternehmens zu gestalten.

Besonders wichtig ist uns der Aspekt des „Gestaltens“. Unsere Anlagen sind in vielen Fällen der entscheidende Punkt für das Entstehen einer Anwendung. Wir arbeiten sehr eng mit den Innovationsführern bei wichtigen Zukunftsthemen zusammen. Unser Anspruch ist es, neue Anwendungen frühzeitig zu erkennen, bei der Entwicklung entscheidende Impulse zu geben und in unserem schnellen und wettbewerbsintensiven Markt stets ganz vorne mit dabei zu sein.

Unser Fokus liegt unverändert im Bereich der Verbindungshalbleiter. Unsere Strategie der Technologie- und Marktführerschaft mit einem starken Produktportfolio setzen wir unbeirrt fort. Doch wollen wir neben der ausgezeichneten Innovationskraft insbesondere die operative Exzellenz bei AIXTRON ausbauen. Unsere Märkte wandeln sich, und zu unseren Kunden zählen einige aus den Top-10 der weltweiten Halbleiterindustrie. Um deren ständig wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, arbeiten wir gezielt an der Optimierung unserer operativen Prozesse.

Nicht zuletzt rückt das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in unseren Fokus. AIXTRON Produkte leisten schon heute einen signifikanten Beitrag zur Reduktion des weltweiten CO₂-Ausstoßes: Wie zuvor ausgeführt, tragen Leistungsschalter aus den Materialien Galliumnitrid und Siliziumkarbid, die auf unseren Anlagen hergestellt werden, signifikant zur Reduktion der Schaltverluste in der Stromwandlung bei. Auch Laser in der optischen Datenkommunikation und schnelle Datenübertragung über 5G Mobilfunk leisten einen Beitrag, wenn Dienst- und Flugreisen durch Videokonferenzen ersetzt werden.

Zudem arbeiten wir aktiv daran, den CO₂-Ausstoß bei der Entwicklung und Herstellung unserer eigenen Anlagen zu reduzieren. Seit 2017 arbeiten wir intensiv an Einsparungen des Energieverbrauchs und des CO₂ Ausstoßes. So haben wir den Ausstoß an CO₂-Äquivalenten unserem Standort Herzogenrath um knapp 90% verringern können. Dazu trägt auch bei, dass wir seit 2019 klimaneutral sind. D.h. der von uns verwendete Strom kommt ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen und unser CO₂-Ausstoß aus Reisetätigkeiten und Gasverbrauch wird vollständig kompensiert. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern auf unserem Firmengelände Lademöglichkeiten für Elektroautos, nur um einige Beispiele zu nennen.

Sie sehen, Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft ist uns sehr wichtig. Daher werden wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen.

Auch stellen wir unsere Mitarbeiter stärker in den Mittelpunkt, denn sie sind der Kern der Stärke von AIXTRON. Neue Wachstumsmärkte, neue Produkte, veränderte Arbeitsweisen und nicht zuletzt eine umfassende Digitalisierung all unserer Firmenprozesse erfordern stetiges Lernen und ein optimales Arbeitsumfeld. Dabei wollen wir unsere Mitarbeiter bestmöglich unterstützen, um nur ein Beispiel zu nennen.

Zusammenfassung und Danksagung

Sehr geehrte Damen und Herren, sie sehen: AIXTRON ist heute in einer so starken Position wie seit vielen Jahren nicht mehr:

- Wir haben die Herausforderungen der Pandemie gut gemeistert.
- Wir adressieren stark wachsende Märkte, die von den Megatrends unserer Zeit befeuert werden
- Unsere Strategie trägt Früchte, wie das Beispiel der Galliumnitrid Leistungselektronik zeigt
- Wir erwarten kräftiges Wachstum für 2021 wie in unserer konkretisierten Prognose dargelegt
- Unsere Produkte leisten einen signifikanten Beitrag zur weltweiten CO₂-Reduktion
- Nachhaltigkeit und unsere Mitarbeiter rücken in den Fokus unseres Handelns

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sehen, wir haben uns viel vorgenommen!

Da wir dies aber nicht alleine schaffen können, möchte ich im Namen auch meiner Vorstandskollegen insbesondere nochmals unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Arbeitnehmervertretern für deren Einsatz und Engagement ganz herzlich danken. Unser Dank geht auch an den Aufsichtsrat für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch unseren Lieferanten danken wir dafür, in diesem kritischen Jahr alle Lieferungen termingerecht ausführen zu können. Für Ihre Treue und Unterstützung im vergangenen Jahr danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Bleiben Sie uns gewogen – das Zeitalter der Verbindungshalbleiter hat gerade erst begonnen und wir haben damit das nächste spannende Wachstumskapitel von AIXTRON aufgeschlagen.

Und damit gebe ich das Wort zurück an Herrn Schindelhauer.